

Pressemitteilung 15.03.2019



Konstanz, 15.03.2019 – Anlässlich des internationalen Klimaschutz-Tages gingen heute in über 100 Ländern in allen Kontinenten und 150 deutschen Städten Menschen im Rahmen von Fridays-For-Future auf die Straße, um die Regierungen und die internationale Staatengemeinschaft aufzurufen, die Zukunft der Menschheit nicht weiter für kurzfristige Interessen zu opfern. In Konstanz trotzten bis zu 2000 Teilnehmer (Angabe der Polizei) der vierten Fridays-For-Future Demonstration dem kalten Wetter und hielten sich mit Parolen und dem Luft Machen ihres Frusts warm.

Parolen wie *“Wir gehen auf die Straße und rufen alle auf: Rettet das Klima, sonst gehen wir alle drauf“* klangen durch die Konstanzer Innenstadt und zeigten die Realisierung der Dringlichkeit und Angst vor dem Ungewissen auf, welche die junge Generation ergriffen hat. Aber auch die ältere Generation fängt an aktiv zu werden, und so nahmen dieses Mal nicht nur Schüler*innen und Studierende an der Demonstration teil, sondern auch die neu gegründete Initiative **Parents For Future**. Ein Vertreter davon, Khayim, vielfacher Vater und Großvater, meinte: *“Ihr Schüler und Schülerinnen habt einfach Recht. Ihr habt ungeachtet Eures Alters die Pflicht wahrgenommen, JETZT verantwortliches Handeln für die Erhaltung eines lebenswerten Planeten in der Zukunft einzufordern. [...] Wir [von Parents For Futures] unterstützen Euch Schülerinnen und Schüler in Eurem Kampf für einen ambitionierten und sofortigen Klimaschutz in Deutschland und weltweit. Dazu gehört für uns auch ausdrücklich das Mittel des Schulstreiks.“* Außerdem rief er auf: *“Macht weiter so bis wirklich etwas geschieht. Denn man wird Euch bald Versprechen geben. Wie seit Jahrzehnten schon uns Erwachsenen gegeben wurden.“*

Rückenwind bekommt die SchülerInnen Bewegung jetzt insbesondere von Wissenschaftler*innen. Bei der Fridays-For-Future-Großdemo in Berlin wurde eine Stellungnahme, unterzeichnet von über 23.000 namhaften Wissenschaftler*innen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, an Fridays-For-Future übergeben. In dieser Stellungnahme steht unter anderem: *“Nur wenn wir rasch und konsequent handeln, können wir die Erderwärmung begrenzen, das Massenaussterben von Tier- und Pflanzenarten aufhalten, die natürlichen Lebensgrundlagen bewahren und eine lebenswerte Zukunft für derzeit lebende und kommende Generationen gewinnen. Genau das möchten die jungen Menschen von „Fridays for Future/Klimastreik“ erreichen. Ihnen gebührt unsere Achtung und unsere volle Unterstützung.“*

In Konstanz wurde diese Stellungnahme von Prof. Dr. Dürr von der HTWG, und Prof. Dr. Drescher von der Universität Konstanz, vorgestellt. Beide meinten: *“Die jungen Menschen fordern zu Recht, dass sich unsere Gesellschaft ohne weiteres Zögern auf Nachhaltigkeit ausrichtet. Ohne tiefgreifenden und konsequenten Wandel ist ihre Zukunft in Gefahr.“*

Natürlich waren auch wieder junge Redner am Start. Manuel Oestringer, ein Student an der Universität Konstanz: *“Was braucht es, damit Leute demonstrieren gehen? [Leute] müssen [...] überzeugt davon sein, dass es für dieses Problem überhaupt etwas bringt auf die Straße zu gehen. [...] Der Punkt ist, jeder kann sich sein Argument selbst aussuchen. Fakt ist, wir haben ein sehr ernstes Problem und wir müssen schnell handeln!“*

Spätestens nach den vielen internationalen Aktionen am Weltklimaschutz-Tages ist bewusst, dass Manuel mit seiner Aussage recht hat: *“Fridays for Future hat dem Ganzen eine neue Dimension verliehen und für uns alle die Frage beantwortet, ob es etwas bringt auf die Straße zu gehen. [...] Diejenigen, für deren Schutz eigentlich die ältere Generation verantwortlich ist, haben realisiert, dass unsere Lebensweise und die damit verbundene aktuelle Politik sie nicht schützt, sondern ihre Zukunft zerstört“*

Um trotz eisigen, regnerischen Wetters sowie der Bedeutung und Ernsthaftigkeit des Themas bei guter Laune zu bleiben, sorgte in Konstanz die Music-For-Future-Konstanz Band zwischen den Redebeiträgen für musikalische Unterstützung.

Zudem fand Bundesweit eine Massenbriefaktion an den Bundestag mit dem Aufruf nach mehr Klimaschutz statt. Die Teilnehmer der Fridays-For-Future Demonstrationen schrieben Briefe mit ihren

Ängste und Sorgen, ihrem Frust, konkreten Vorschlägen oder schlichten Zahlen und Fakten an die Bundestagsabgeordneten und die Kanzlerin.

Am Ende verkündete die Moderation ab jetzt regelmäßig im Zweiwochentakt demonstrieren zu wollen. Dabei lud Noemi Mundhaas, eine der Organisator*innen, noch einmal konkret alle für die Demonstrationen ein: *“Wir freuen uns, mit euch allen gemeinsam für den Erhalt dieses Planeten zu kämpfen! Klimaschutz geht uns alle etwas an und wir freuen uns über jede Unterstützung. Wir werden nicht ruhen, bis die PolitikerInnen ihre Verantwortung erkennen und danach handeln. Bis dahin streiken wir weiter!”*